Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 28

Rubrik: Schul-Chronik
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehramt gegen einträglichere Stellen vertauscht, die Andern sich als Lehrer oder Lehrerinnen in's Ausland begeben. Der Kampf dieser Lehrer gegen die wohlfeilen und gegen die Sparsamkeit der Gemeinden erklärt dies zur Genüge. „Der Augenblick scheint uns gekommen zu sein, heißt es im Bericht, zu untersuchen, ob sich das Loos dieser nützlichen Diener des Staates und der Gesellschaft nicht verbessern lasse."

Vielleicht ist es nothwendig, ein Minimum der Besoldung, und zwar auf Fr. 50 monatlich, festzusetzen. Hierüber sollen nächstens Vorschläge erfolgen.

Schulinspektionen.

Ein neuer Schulinspektor ist für Mittelwallis bestimmt worden, nämlich Herr Domherr Stoffel in Sitten, der sich mit Eifer mit dem Primarschulwesen abgegeben.

Die Herren Inspektoren erfüllen ihre Aufgabe mit Eifer und Ernst.

Zur Erzielung größerer Einförmigkeit in Bezug auf den Ausgangspunkt, von dem aus die Inspektoren ihre Berichte entwerfen, wäre ein gemeinsames Besprechen derselben in Sitten höchst wünschenswerth.

So weit der staatsräthliche Bericht.

Schul-Chronik.

Schweiz.

Bern. Büren, 2. Juli. Gestern wurde hier ein schönes, ziemlich großartiges Schuljugendfest gefeiert. Bei eingetretener günstiger Witterung rückten zwischen 12 und 1 Uhr, theils auf Wagen theils zu Fuß, mit Kränzen geschmückt, die Schulkinder aus 11 Gemeinden hiesigen Amtes, sowie die Sekundarschule aus der Nachbargemeinde Grenchen mit dortiger Musikgesellschaft in Büren ein, und nachdem dieselben, ungefähr 1300 Köpfe stark, sich gesammelt und geordnet, zog die muntere Kinderschaar, begleitet von einer großen Zahl von Eltern und Jugendfreunden, auf den Festplatz. Hier lebten die lieben Kinder von 2 bis 6 Uhr in ungestörter Fröhlichkeit, abwechselnd mit Gesang und allerlei Spielen, unter der Anführung und Leitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen, und auch die große Menge der Zuschauer genoß einen vergnügten, schönen Nachmittag. Herr Sekundarlehrer Pfister hielt eine dem Zweck dieses Festes entsprechende Anrede an die Kinder, Eltern und Lehrer. Mögen die ausgesprochenen Wünsche zu einer guten und christlichen Jugenderziehung in Erfüllung gehen.

Aargau. Fahrwangen, 4. Juli. Heute feierte die hiesige ganze Gemeinde das fünfzigjährige Jubelfest und zugleich den siebenzigsten Geburtstag ihres greisen, in stiller Bescheidenheit immer noch rüstigen Unterlehrers, Herrn Rudolf Müller. Es war ein schöner Fest- und zugleich Ehrentag, nicht nur für den wackern Lehrer, sondern ganz besonders auch für die brave Gemeinde, welche die Pietät gegen ihren Lehrer und damit auch die Hochachtung gegen die Schule auf eine wahrhaft erhebende Weise an den Tag legte. An dem seltenen Feste nahmen überdies die obern und untern Schulbehörden, die Lehrerkonferenz des Bezirks, der gegenwärtige und der frühere (erste) Seelsorger der jungen Kirchgemeinde, viele Schulfreunde von nah und fern und vor Allen, mit Freude auf allen Gesichtern und mit Verehrung in jedem Herzen, die gesammte Jugend der Gemeinde Theil. Gemeinde, Jugend, Behörden, Amtsgenossen, Freunde — Alle brachten dem Jubilar ihre Segenswünsche mit Briefen, Sprüchen und Ehrengeschenken dar. Selbst ein altes Tröpflein dessen, der das Menschenherz erfreuet, und ein Paket Lotzbecker von Lenzburg, ja auch ein prächtiger Lehnstuhl, von der Schuljugend zum Festmahle unter den Bäumen hergebracht, fehlten nicht.

Luzern. Ein Korrespondent schreibt dem „Luzerner Tagblatt": Letzten Samstag wurde in Littau der vom Blitz getödtete Lehrer Heinrich Küng beerdigt. Die Gemeinde folgte ihrem pflichttreuen, geliebten Lehrer, die Kinder ihrem väterlichen Führer und die Lehrerschaft des Kreises ihrem verehrten Kollegen und Freunde zum Grabe. Letztere gab ihren Gefühlen durch erhebende Gesänge in der Kirche und am Grabe ihres verblichenen Freundes Ausdruck, daß manchem Unbetheiligten die Augen naß wurden. Er war ein treuer Arbeiter im Weinberge des Herrn. Ihm leuchte die ewige Sonne!

Baselstadt bekommt ein neues Schulgesetz. Der eben versammelte Gr. Rath berät darüber. Die bedeutendste Neuerung ist die Einführung einer Halbtagsschule vom 12. bis 14. Altersjahr, anstatt der allgemein als ungenügend anerkannten Repetirschule. Ein weiterer Fortschritt ist der, daß in Zukunft die Schulkommissionen nicht mehr vom Kl. Rath, sondern direkt von den Gemeinden selbst gewählt werden.

Thurgau. Die erste obligatorische Kantonallehrerkonferenz fand am 2. d. in Romanshorn statt. An derselben nahmen außer 216 thurgauischen Lehrern die Herren Erziehungsrath Burkhardt, Inspektor Enz, Puppikofer und andere Schulfreunde Theil.

Wallis. (Corr.) Wir haben noch nachzutragen, daß die in Sitten bestehende Industrieschule den Erwartungen, die man von ihr gehegt, vollkom-

men entsprochen. Am 20. hat eine feierliche Preisvertheilung stattgefunden, der eine doppelte Theatervorstellung, von den deutschen und französischen Zöglingen aufgeführt, voranging.

Anzeigen.

Schweizerisches Volksschulblatt.

Für das „**Schweizerische Volksschulblatt**" sammt „**Erheiterungen**" ist mit 1. Juli ein neues Abonnement eröffnet. Dasselbe erscheint von da an in wöchentlichen Nummern zu ½ Bogen 8° um halbjährlich Fr. 3. 20 sammt den „Erheiterungen", welche für sich eine Sammlung ausgewählter Erzählungen bilden und jeder Schulblattnummer als Feuilleton in ebenfalls ½ Bogen beigegeben werden

Beide Blätter zusammen bezogen können auch vierteljährlich abonnirt werden um Fr. 1. 70. — Das Halbjahrs-Abonnement für jedes der Blätter einzeln ist Fr. 1. 70 portofrei in der Schweiz.

Das „Schweizerische Volksschulblatt" erscheint im **siebenten** Jahrgang und ist von deutschen Schulzeitschriften wiederholt auf's Günstigste beurtheilt und empfohlen. Es hat in allen Kantonen der Schweiz tüchtige Korrespondenten, strebt nach einer in Kopf und Herz gesunden, unverkünstelten, praktisch christlichen Schulbildung.

Abonnirt wird bei den resp. Postämtern oder bei der Expedition in Bern.

Der Herausgeber und Verleger:
Dr. J. J. Vogt,
Berichterstatter im Armenwesen des Kantons Bern.

Englisch, französisch und italienisch!

Die wöchentlich erscheinenden Unterrichtsbriefe ersetzen die Stelle eines tüchtigen Sprachlehrers, führen aber schneller zum Ziele. Zur Theilnahme sind weder Vorkenntnisse noch Bücher erforderlich. Der Kursus umfaßt den Zeitraum eines Jahres; neue Theilnehmer können indeß jederzeit hinzutreten. Das Honorar für den ganzen Kursus — 52 Briefe à 16 Seiten — beträgt für eine Sprache 16 Fr. und wird vierteljährlich à 4 Fr. pränumerando entrichtet oder durch die Post nachgenommen.

☞ **Bei nur einigem Fleiß der Theilnehmer garantiren wir, daß dieselben in 1 Jahr korrekt sprechen und schreiben lernen.**

Die Expedition der Unterrichtsbriefe für fremde Sprachen (in Luzern).

Bestellungen sind an den Unterzeichneten zu adressiren, welcher sie stets pünktlich besorgen wird. Briefe werden jedoch nur franko angenommen.

Ferdinand Vogt, Sohn, in Bern.

Ernennungen.

Jgfr. L. Haas, gew. Schülerin der Einwohnermädchenschule, nach Hirschhorn.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern. Expedition v. Ferd. Vogt, Sohn.
Druck von C. Ruthnacht in Bern.